

Kundgebungen, Feste und Feierlichkeiten, Begrüßungen.

In altbewährter Treue nimmt die Bevölkerung der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien stets den innigsten Anteil an den freudigen wie traurigen Ereignissen im Allerhöchsten Herrscherhause und es hielt sich das Gemeinderatspräsidium auch im Berichtsjahre verpflichtet, den Gefühlen der Bevölkerung durch entsprechende Kundgebungen würdigen Ausdruck zu verleihen.

Dem am 18. August anlässlich des Geburtsfestes und dem am 4. Oktober anlässlich des Namensfestes Seiner Majestät des Kaisers im St. Stephansdome abgehaltenen feierlichen Hochamte mit Te Deum wohnten das Präsidium des Gemeinderates, zahlreiche Stadt- und Gemeinderäte sowie die obersten Beamten des Magistrates bei; ebenso fanden in allen anderen Bezirken Festgottesdienste statt, an denen die Bezirksvertretungen, die Vertreter der städtischen Ämter und die Schuljugend unter Führung der Lehrer teilnahmen.

Am 28. Februar begingen der durchlauchtigste Herr Erzherzog Karl Stephan und die durchlauchtigste Frau Erzherzogin Maria Theresia in Wien das Fest ihrer silbernen Hochzeit; aus diesem Anlasse beglückwünschte der Bürgermeister Ihre k. u. k. Hoheiten ehrerbietigst namens der Stadt Wien.

Die kaiserliche Akademie der Wissenschaften in Wien feierte am 9. März durch eine Festigung die fünfzigste Wiederkehr des Tages, an dem Seine k. u. k. Hoheit der durchlauchtigste Herr Erzherzog Rainer zu ihrem Kurator ernannt worden ist; als Vertreter der Stadt Wien beteiligte sich Vizebürgermeister Dr. Josef Porzer an der Huldbigung für den erlauchten Kurator, während der Bürgermeister schriftlich die ehrerbietigsten Glückwünsche der Gemeinde Wien zum Ausdruck brachte.

Anlässlich der am 13. Juni stattgehabten Verlobung und der am 21. Oktober vollzogenen Vermählung Seiner k. u. k. Hoheit des durchlauchtigsten Herrn Erzherzogs Karl Franz Joseph mit Ihrer königlichen Hoheit Zita von Bourbon, Prinzessin von Parma, unterbreitete der Bürgermeister jedesmal Seiner k. u. k. Apostolischen Majestät wie auch Ihrer k. u. k. Hoheit der durchlauchtigsten Frau Erzherzogin Maria Josepha als der Mutter des hohen Bräutigams und diesem selbst die ehrfurchtsvollsten Segenswünsche der Gemeinde Wien.

Desgleichen unterbreitete der Bürgermeister anlässlich der Verlobung Ihrer k. u. k. Hoheit der durchlauchtigsten Frau Erzherzogin Isabella Maria mit Seiner königlichen Hoheit dem Prinzen Georg von Bayern am 13. Dezember sowohl Seiner k. u. k. Apostolischen Majestät als auch den durchlauchtigsten Eltern der hohen Braut, Seiner k. u. k. Hoheit dem Herrn Erzherzoge Friedrich und Ihrer k. u. k. Hoheit der Frau Erzherzogin Isabella, die ehrerbietigsten Glückwünsche namens der Stadt Wien.

Am 26. Juni wurde Ihre k. u. k. Hoheit die durchlauchtigste Frau Erzherzogin Marie Valerie von einer Erzherzogin entbunden, die jedoch noch am selben Tage verchied; der Bürgermeister brachte Ihren k. u. k. Hoheiten dem durchlauchtigsten Herrn Erzherzog Franz Salvator und der durchlauchtigsten Frau Erzherzogin Marie Valerie die innigste Teilnahme der Stadt Wien zum Ausdruck.

Am 24. März erschienen Ihre Majestäten der Deutsche Kaiser Wilhelm II. und Kaiserin Auguste Viktoria sowie Ihre Hoheiten Prinz Joachim und Prinzessin Viktoria Luise zum Besuche Seiner Majestät des Kaisers Franz Joseph in Wien.

Unter den Würdenträgern, die sich zum Empfange auf dem Penzinger Bahnhofe eingefunden hatten, befand sich auch der Bürgermeister, der durch eine allerhöchste Ansprache ausgezeichnet wurde. Tausende von Menschen harrten der Vorbeifahrt der hohen Gäste, die bei ihrem Erscheinen überall mit ungeheurem Jubel begrüßt wurden.

Die Gemeinde hatte anlässlich dieses Besuches den Vorplatz des Penzinger Bahnhofes und den Platz vor dem Schönbrunner Schlosse prächtig schmücken lassen.

Umrauscht vom Jubel der Bevölkerung hielten am 9. April Ihre k. u. k. Hoheiten der Deutsche Kronprinz Wilhelm und höchstseine Gemahlin Kronprinzessin Cäcilie, letztere zum ersten Male, ihren Einzug in Wien; die Straßen vom Südbahnhofe bis zur Hofburg waren reich geschmückt, den Platz vor dem Burgtore, woselbst die Gemeindevertretung zum Empfange erschienen war, ließ die Gemeinde geschmackvoll dekorieren. Der zu Ehren des Kronprinzenpaares veranstalteten Soiree bei Hofe war der Bürgermeister beigezogen.

Der 90. Geburtstag Seiner kgl. Hoheit des Prinzregenten Luitpold von Bayern (12. März) wurde auch in Wien festlich begangen; dem in der Minoritenkirche abgehaltenen Festgottesdienste wohnte in Vertretung der Stadt Wien der Bürgermeister bei.

Im Berichtsjahre wurden nachstehende Feste und Feierlichkeiten von der Gemeinde veranstaltet:

Am 2. Jänner eröffnete der Bürgermeister in Anwesenheit des Bezirksvorstehers Rienöfl und anderer Gemeindefunktionäre feierlich die sechste, für den Bezirk Wieden bestimmte Zweiganstalt der Wiener Zentralsparkasse.

In glanzvoller Weise fand am 7. Februar in den Festräumen des Rathauses der Ball der Stadt Wien statt, der durch die Anwesenheit des durchlauchtigsten Herrn Erzherzogs Karl Franz Joseph als Vertreters Seiner Majestät des Kaisers, der durchlauchtigsten Frau Erzherzogin Maria Annunziata sowie der durchlauchtigsten Herren Erzherzoge Peter Ferdinand, Franz Salvator, Karl Stephan und Karl Albrecht ausgezeichnet war. Die Damenspende war nach einem Entwurfe des Kunstmalers Remigius Geyling hergestellt; in einer ovalen Alt Silberkassette lag eine Anzahl feiner Kupferdrucke von Gerlach & Wiedling, welche Porträts Seiner Majestät

des Kaisers, ferner des Bürgermeisters und der Vizebürgermeister sowie Darstellungen von der Trasse der zweiten Hochquellenleitung und wichtige Phasen beim Baue derselben enthielten; die Kassette war mit getriebenen, modernen Ornamenten geziert; die Mitte des Deckels trug in einem Medaillon das Wappen der Stadt Wien, dessen Abschluß ein Schriftband bildete.

Seit der Einverleibung Alspers hat es die Gemeinde Wien übernommen, durch eine alljährlich wiederkehrende Feier die Erinnerung an die Kämpfer von Alpern lebendig zu erhalten; im Berichtsjahre wurde die Feier in Gegenwart des Bürgermeisters, des Vizebürgermeisters Hof, anderer Gemeindefunktionäre und zahlreicher militärischer Persönlichkeiten am 20. Mai abgehalten.

Am 16. Juni wurde die Begräbniskirche auf dem Zentralfriedhofe in Anwesenheit der Minister Dr. Max Graf Wickenburg und Dr. Robert Meyer, des Bürgermeisters, der Vizebürgermeister Dr. Porzer und Hof sowie zahlreicher anderer staatlicher und städtischer Funktionäre feierlich eingeweiht.

Am 12. Juli fand in Anwesenheit des Vizebürgermeisters Hierhammer, des Bezirksvorstehers Karlinger und anderer Gemeindefunktionäre die feierliche Weihe des Turmkreuzes für das Schwesternheim des neuen städtischen Kaiser-Jubiläumsspitals statt.

In Gegenwart des Bürgermeisters und zahlreicher Festgäste wurden im Berichtsjahre folgende Schulgebäude feierlich eingeweiht: Am 21. Februar die neue Doppelvolkschule XVI., Herbststraße 135, Landsteinerstraße 4 (siehe das Kunstdruckbild zwischen Seite 372 u. 373), am 14. März die neue Doppelvolkschule XVII., Arzbergergasse 2, Halirchgasse 25, am 23. März die neue Knabenvolkschule V., Margaretenstraße 103, am 21. November das neue Schulgebäude II., Feuerbachstraße, Jungstraße und Schönngasse, endlich am 2. Dezember die neue Doppelbürgerschule III., Dietrichgasse 36.

In zahlreichen Fällen beteiligte sich die Gemeinde durch Entsendung ihrer Vertreter an von anderer Seite ausgegangenen Festlichkeiten, wiederholt wurden auch die Festräume des Rathauses für derartige Zwecke überlassen; hervorzuheben sind folgende Veranstaltungen:

Am 26. Februar wurde die neuerbaute Kirche der Franziskanerinnen im V. Bezirke, Gartengasse, in Anwesenheit Ihrer k. u. k. Hoheit der durchlauchtigsten Frau Erzherzogin Maria Josepha feierlich eingeweiht; namens der Gemeinde Wien nahm Vizebürgermeister Dr. Porzer an der Feier teil.

In feierlicher Weise erfolgte am 25. März durch Seine Majestät den Kaiser in Anwesenheit der durchlauchtigsten Herren Erzherzoge Leopold Salvator und Rainer die Eröffnung des Industriehauses am Schwarzenbergplatze, das dazu ausersehen ist, einen Zentralpunkt für die gesamte Industrie Österreichs zu bilden; seitens der Gemeinde beteiligte sich der Bürgermeister an dieser Feier.

Am 8. April waren 50 Jahre seit der Erlassung des sogenannten Protestantenpatentes verstrichen, durch das den Evangelischen beider Bekenntnisse die Gleichberechtigung zuerkannt wurde; zu der aus diesem Anlasse in der Gumpendorfer evangelischen Kirche veranstalteten Feier der beiden Wiener evangelischen Gemeinden erschien Stadtrat Karl Friedrich Büsch in Vertretung der Stadt Wien.

Die Vollenbung eines halben Jahrhunderts seit der Gründung der Genossenschaft der bildenden Künstler Wiens wurde durch eine Reihe von Feierlichkeiten festlich begangen. Am 18. März eröffnete Seine Majestät der Kaiser in Gegenwart

der durchlauchtigsten Herren Erzherzoge Peter Ferdinand, Leopold Salvator, Franz Salvator und Rainer die Jubiläums-Kunstausstellung im Künstlerhause; seitens der Gemeinde nahm der Bürgermeister mit den Vizebürgermeistern Dr. Porzer, Hierhammer und Hoß an der Feier teil; am 19. Mai folgte die Festversammlung im Sitzungssaale des Abgeordnetenhauses, welcher die durchlauchtigsten Herren Erzherzoge Leopold Salvator und Rainer, zahlreiche Würdenträger sowie Abordnungen vieler in- und ausländischer Künstlervereinigungen beiwohnten; den Vorsitz führte als Präsident des Festkomitees der Bürgermeister, der mit den Vizebürgermeistern Dr. Porzer und Hierhammer erschienen war und im Verlaufe der Feier dem Vorstande der Wiener Künstlergenossenschaft die ihr vom Gemeinderate „in Anerkennung ihrer unvergänglichen Verdienste um das Kunstleben und um die künstlerische Ausgestaltung Wiens“ verliehene doppelgroße goldene Salvatormedaille mit einer herzlichen Beglückwünschungsansprache überreichte; zum Schlusse brachte der Bürgermeister ein dreifaches Hoch auf Seine Majestät den Kaiser als den obersten Schützer und Schützer der heimatlichen Kunst aus; ein am 21. Mai der Künstlergenossenschaft von der Gemeinde gegebenes Bankett im Festsaale des Rathhauses schloß die Reihe der Jubiläumsfestlichkeiten ab.

Der Gemeinderat widmete anlässlich der Jubelfeier für den Pensionsfonds der Künstlergenossenschaft den Betrag von 1000 K und stiftete einen alljährlich einem deutsch-österreichischen Künstler, in erster Linie einem Wiener, zu verleihenden Ehrenpreis von 1000 K für die alljährlich von der Genossenschaft veranstaltete „Jahresausstellung“.

Zur Feier des 100jährigen Bestandes des allgemeinen bürgerlichen Gesetzbuches fand am 1. Juni im Sitzungssaale des Abgeordnetenhauses eine glänzende Festversammlung statt, an welcher der Bürgermeister mit zahlreichen anderen städtischen Funktionären teilnahm.

Im Beisein des durchlauchtigsten Herrn Erzherzogs Franz Salvator wurde am 9. Juni die Grundsteinlegung zur Heiligengeistkirche auf der Schmelz vollzogen; die Gemeinde, welche den Festplatz prächtig hatte ausschmücken lassen, war bei dieser Feier durch den Bürgermeister vertreten.

Als in Gotha der fünfzigjährige Bestand des Deutschen Schützenbundes gefeiert wurde, begab sich der Bürgermeister dorthin, um als Repräsentant der Stadt Wien an den Festlichkeiten teilzunehmen; beim Festmahle am 9. Juli hielt der Bürgermeister eine längere, mit Begeisterung aufgenommene Begrüßungsrede, die den Deutschen Schützenbund als ein Symbol deutscher Einigkeit und deutscher Treue pries und in ein Hoch auf die alte deutsche Treue ausklang.

Am 8. September wurde unter Teilnahme des Bürgermeisters die Feier des hundertjährigen Bestandes der um das Ansehen Wiens und um die Förderung deutscher Bildung und deutscher Zivilisation im Oriente hochverdienten Mechitaristenkongregation und zugleich das goldene Priesterjubiläum des Generalabtes der Mechitaristen, Titular-Erzbischofes Dr. Gregor von Gowrik begangen.

Eine größere Zahl von Gemeinderäten und Bezirksvorstehern mit dem Bürgermeister und dem Vizebürgermeister Dr. Porzer an der Spitze nahm am 28. September an der Probefahrt des neuen großen, für den Expresverkehr Triest-Alexandrien bestimmten Lloyd dampfers „Wien“ sowie an dem 75jährigen Jubiläum des österreichischen Lloyd teil. Für den Dampfer hatte die Gemeinde eine Reihe von Bildern,

gemalt von Hans v. Posch und Gottlieb v. Kämpf, als künstlerischen Schmuck des Speisesaales, Rauchsalons und Musikzimmers gespendet.

Anlässlich des fünfzigjährigen Bestandes der Pfarrkirche in Altkirchensfeld im VII. Bezirke wurden mehrere Feierlichkeiten veranstaltet, die mit dem Festgottesdienste am 1. Oktober, dem der durchlauchtigste Herr Erzherzog Rainer anwohnte, ihren Höhepunkt fanden; namens der Gemeinde waren der Bürgermeister sowie die Vizebürgermeister Dr. Porzer und Hierhammer erschienen.

Am 30. Oktober wurde das neue, imposante Fortbildungsschulgebäude im VI. Bezirke feierlich eingeweiht; zu dem Festakte hatten sich der Bürgermeister als Obmann des Fortbildungsschulrates, ferner in Vertretung der Gemeinde Vizebürgermeister Hof mit mehreren Gemeinderäten eingefunden.

Am 3. Dezember hielt die Wiener Bürgervereinigung ihre XII. Hauptversammlung im Festsaale des Rathhauses ab, wobei der Bürgermeister eine patriotische Ansprache hielt. Wie alljährlich, erfolgte am selben Tage und am selben Orte die feierliche Beteiligung von armen, fleißigen und in Wien heimatberechtigten Schulkindern, und zwar von 42 Knaben mit Altersrenten-Versicherungspolizzen in der Höhe von 360 K und von 42 Mädchen mit Aussteuer-Versicherungspolizzen in der Höhe von 600 K, wobei die Zinsen des von der Gemeinde gewidmeten Kaiser Franz Joseph-Jubiläumsfonds der städtischen Versicherungsanstalt als Prämienzahlung verwendet werden; zugleich erhielten 11 Mädchen, deren Polizzen fällig waren, das Aussteuerkapital von je 750 K ausbezahlt; die Feier war mit der Aufführung eines von Mathilde Melkus verfaßten Festspiels „Vaterland“ durch Bürgerchülerinnen unter musikalischer Begleitung von Mitgliedern des philharmonischen Orchesters verbunden.

Wie in den Vorjahren, wurde auch im Berichtsjahre der Festsaal des Rathhauses für Weihnachtsbeteiligungen zur Verfügung gestellt, denen der Bürgermeister, die Vizebürgermeister und andere Gemeindefunktionäre beiwohnten. Am 17. Dezember wurden 1600 Kinder vom charitativen Vereine „Kinderschutzhäuser“ reich beschenkt; am 18. Dezember veranstaltete der „Verein zur Unterstützung mittelloser taubstummer Schulkinder“ eine Weihnachtsfeier, am folgenden Tage wurde die Weihnachtsbeteiligung der Kinder von Arbeitern der städtischen Elektrizitätswerke vorgenommen, am 20. Dezember fand die Christbaumfeier des Vereines „Pestalozzi“ statt, am 21. Dezember erfolgte zum zehnten Male die Weihnachtsbeteiligung der Kinder von Bediensteten der städtischen Straßenbahnen und der städtischen Stellwagenunternehmung; mit der Weihnachtsbescherung der Kinder von städtischen Gaswerksarbeitern fand am 22. Dezember die Reihe der Weihnachtsfeste ihren Abschluß.

Über die im Berichtsjahre vorgenommenen Denkmal- und Gedenktafelenthüllungen siehe den Abschnitt XIV des vorliegenden Verwaltungsberichtes.

Mehrere hervorragende Persönlichkeiten wurden anlässlich wichtiger Lebensabschnitte oder Gedenktage vom Gemeinderatspräsidium beglückwünscht, so Kardinal-Fürsterzbischof Dr. Anton Gruscha zum zwanzigjährigen Kardinaljubiläum, Weihbischof Dr. Hermann Bishoffe zum goldenen Priesterjubiläum, das älteste Mitglied des gemeinderätlichen Bürgerklubs kaiserlicher Rat Vinzenz Wessely anlässlich seines fünf- undzwanzigjährigen Wirkens als Gemeinderat, ferner Geheimrat Dr. Richard Weiss-

firchner zum 50., Schriftsteller Eduard Bözl zum 60., der k. k. Sektionschef a. D. und frühere Stadtbaudirektor Dr. Franz Ritter von Berger sowie der Gemeinderat Josef Schlechter zum 70., der gewesene Präsident der kaiserlichen Akademie der Wissenschaften Dr. Eduard Sueß und der k. k. Generalprokurator a. D. Dr. Leopold Ritter von Cramer zum 80. und der Kunstmaler Franz Alt zum 90. Geburtstagsfeiern.

Am 14. August beging das k. u. k. Infanterieregiment F. M. Ernst Rüdiger Graf von Starhemberg Nr. 54 in Olmütz die Feier seines zweihundertfünfzigjährigen Bestandes. Gemeinderat Dr. Klobzberg nahm an den Feierlichkeiten teil und beglückwünschte namens der Stadt Wien das Regiment, das an der Verteidigung Wiens während der zweiten Türkenbelagerung 1683 ruhmreichen Anteil genommen hatte.

Dem Schriftsteller Adam Trabert widmete die Gemeinde zufolge Gemeinderatsbeschlusses vom 31. Jänner anlässlich des 90. Geburtstages in Anerkennung seiner bedeutenden schriftstellerischen Leistungen eine Ehrengabe von 2000 K, dem volkswirtschaftlichen Schriftsteller Dr. Ludwig Psenner zufolge Gemeinderatsbeschlusses vom 1. September in Anerkennung seiner publizistischen und gemeinnützigen Verdienste eine lebenslängliche Ehrenpension von 1200 K jährlich, dem Wiener Bildhauer Franz Koch in Anerkennung seiner Verdienste auf künstlerischem Gebiete laut Gemeinderatsbeschlusses vom 6. Oktober ebenfalls eine lebenslängliche Ehrenpension im jährlichen Betrage von 1200 K und dem Ehrenhormeister Eduard Kremser in Anerkennung seiner besonderen Verdienste um das Zustandekommen des im Auftrage der Gemeinde Wien herausgegebenen Werkes „Wiener Lieder und Tänze“ auf Grund des Stadtratsbeschlusses vom 14. Dezember einen wertvollen Ring mit dem Wappen der Stadt Wien in Brillanten und Rubinen.

Weiters widmete der Gemeinderat zufolge Beschlusses vom 1. September einen Unterstützungsbeitrag von 2000 K für die durch eine Brandkatastrophe notleidend gewordenen Bewohner von Zams im Bezirke Landeck (Tirol), eine Subvention von 3000 K für die durch die Hochwasserkatastrophe in Rumänien notleidend gewordene Bevölkerung und einen Betrag von 5000 K den durch eine Brandkatastrophe notleidend gewordenen Bewohnern Konstantinopels. Zufolge Gemeinderatsbeschlusses vom 7. November wurde den von der Feuersbrunst am 9. August heimgesuchten Bewohnern der Gemeinde Lujern in Tirol eine Unterstützung im Betrage von 1000 K gewährt. Auch widmete die Gemeinde anlässlich der glücklichen Vollendung der II. Kaiser Franz Joseph-Hochquellenleitung dem steiermärkischen Notstandsfonds zufolge Gemeinderatsbeschlusses vom 17. März den Betrag von 40.000 K aus den Geldern des Investitionsanlehens mit der Beschränkung, daß das Zinsenerträgnis dieses Betrages ausschließlich zugunsten der Gemeinden Gußwerk (im Gerichtsbezirke Mariazell) und Wildalpe, Palfau und Gams bei Hieselau (im Gerichtsbezirke St. Gallen) zu verwenden sei.

Als am 14. und 15. Juni Triest und dessen Umgebung von einer furchtbaren Sturmflutkatastrophe heimgesucht wurde, der auch mehrere Menschenleben zum Opfer fielen, brachte der Bürgermeister sowohl dem k. k. Statthalter in Triest Prinzen zu Hohenlohe als auch dem Triester Bürgermeister Dr. Valerio die wärmste Anteilnahme der Gemeinde Wien zum Ausdruck.

Ferner richtete der Bürgermeister ein herzliches Beileidschreiben an den Präsidenten der französischen Republik, als am 21. Mai anlässlich der Veranstaltung eines

aviatischen Wettfluges in der Nähe des Forts Issy ein niedergehender Flugapparat den Kriegsminister Berteaux tötete und den Ministerpräsidenten Monis schwer verwundete, ebenso als am 25. September das im Hafen von Toulon verankerte französische Linienschiff „Liberté“ durch eine Reihe von Explosionen zerstört wurde und dabei über 250 Seeleute zugrunde gingen.

Wie alljährlich, war auch im Berichtsjahre Wien der Versammlungsort für zahlreiche Kongresse und ähnliche Veranstaltungen.

In den Festräumen des Rathauses wurden durch den Bürgermeister bzw. den geschäftsführenden Vizebürgermeister feierlich empfangen und von der Gemeinde festlich bewirtet:

Die Mitglieder des I. österreichischen musikpädagogischen Kongresses am 22. April, die Teilnehmer am Kongresse der internationalen Eislaufvereinigung am 15. Mai, die Teilnehmer an dem internationalen Fechtturniere am 23. Mai, die Delegierten des Zentralverbandes der Genossenschaftsverbände der Bäckermeister Österreichs sowie die Mitglieder einer Abordnung des New-Yorker Staatsverbandes der Bäckermeister am 31. Juli, die Delegierten der Zentralkonferenz der Landesverbände für Fremdenverkehr in Österreich sowie die Teilnehmer an dem I. Reichsverbandstage der Gastgewerbetreibenden Österreichs am 29. November.

Am 20. Oktober wurden im GemeinderatssitzungsSaale die Beratungen des VIII. österreichischen Städtetages abgehalten, wobei folgende Gegenstände zur Beratung gelangten:

1. Die Bekämpfung der Lebensmittelsteuerung (Berichterstatter Stadtrat Josef Rain, Wien);
2. Die Sanierung der Gemeindefinanzen (Berichterstatter Magistratsdirektor Dr. Gregor Grüner, Troppau);
3. Die Stellungnahme zum Gesetzentwurf über die Verhütung und Bekämpfung übertragbarer Krankheiten (Berichterstatter Stadtrat Dr. Moriz Franz Haas, Wien);
4. Die Wohnungsfürsorge (Berichterstatter Vizebürgermeister Franz Hoß, Wien);
5. Denkmal- und Heimatschutz (Berichterstatter Stadtrat Hans Arnold Schwer, Wien).

Ferner wurden folgende fremde Gäste im Rathause feierlich empfangen:

Die Vertreter der bosnisch-hercegowinischen Handelskammer am 5. Mai; eine Studienkommission der Münchener Gemeindevertretung am 14. Juni; die Teilnehmer an der Wanderfahrt des reichsdeutschen Postverbandes durch Österreich-Ungarn am 16. Juni; die Mitglieder des Reeb'schen Sängerkhore aus Frankfurt am Main am 12. Juli; die Delegierten der Bostoner Handelskammer am 30. Juli; die Mitglieder des Männergesangvereines in Freiburg i. Breisgau am 14. August; die Mitglieder einer Abordnung reichsdeutscher höherer Forstbeamten am 27. August; der ägyptische Prinz Ahmed Fuad, welcher zum Studium der wissenschaftlichen und humanitären Einrichtungen in Wien längeren Aufenthalt nahm, am 3. Oktober; die Mitglieder des Hannoveranischen Männergesangvereines am 11. Oktober.

Angeeifert durch den bedeutenden Erfolg, den der freundschaftliche Besuch des Pariser Municipalrates im Jahre 1910 gezeitigt hatte (vgl. den Verwaltungsbericht für 1910, Seite XXX), sowie in der Erkenntnis, daß es von großer volkswirtschaftlicher

Bedeutung und auch vom Standpunkte der Förderung des Verkehrs von unschätzbarem Werte ist, wenn die Gemeindeverwaltungen der führenden Städte Europas in innigem Verkehr miteinander stehen und freundschaftliche Beziehungen pflegen, ließ der Bürgermeister im Berichtsjahre an den Lordmayor und die Stadtverwaltung Londons eine Einladung zum Besuche Wiens ergehen; dieser Einladung folgeleistend, weilten Lordmayor Sir Bezey Strong sowie Vertreter des Munizipalrates von London als Gäste der Gemeinde vom 9. bis 14. September in Wien; die Gäste besichtigten u. a. das städtische Versorgungsheim im XIII. Bezirke, den Leuchtbrunnen auf dem Schwarzenbergplatz, die städtischen Gas- und Elektrizitätswerke, den Zentralfriedhof, das städtische Strandbad „Gänsehäusel“, das Schloßhotel Cobenzl, den Türkenschanzpark, den Zentralviehmarkt und das Schlachthaus in St. Mary; den Höhepunkt der zu Ehren der englischen Gäste veranstalteten Festlichkeiten bildete am 13. September ein Bankett im Festsaale des Rathauses.

Zu zahlreichen auswärtigen Kongressen und Versammlungen hat die Gemeinde Wien ihre Vertreter entsendet, so zur Hauptversammlung der Deutschen Gesellschaft für Volksbäder in Halberstadt (24. Mai), zur Generalversammlung der Deutschen Gartenstadt-Gesellschaft in Dresden (10. und 11. Juni), zum II. Deutschen Wohnungskongresse in Leipzig (12.—14. Juni), zum Kongresse für Heizung und Lüftung in Dresden (12.—14. Juni), zum XI. Verbandstage deutscher Berufsfeuerwehren in Posen (13.—16. Juni), zur XXV. Konferenz der Vorstände statistischer Ämter deutscher Städte in Dresden (15.—18. Juni), zur XXXIX. Generalversammlung des n.ö. Forstvereines am Semmering (22.—24. Juni), zum XXII. Eucharistischen Weltkongresse in Madrid (24.—29. Juni), zur LII. Jahresversammlung des Deutschen Vereines der Gas- und Wasserfachmänner in Dresden (26.—30. Juni), zum II. Österreichischen Schuhmachertage in Klagenfurt (13.—16. August), zur XXXI. Jahresversammlung des Deutschen Vereines für Armenpflege und Wohltätigkeit in Dresden (16.—19. August), zum I. n.ö. Landesgewerbetage in Tulln (8. September), zum III. Internationalen Kongresse für Säuglingschutz in Berlin (11.—15. September), zur gemeinsamen Tagung für Denkmalpflege und Heimatschutz in Salzburg (13.—15. September), zur VI. Tagung deutscher Berufsvormünder in Dresden (17.—19. September), zum IX. Verbandstage des deutsch-österreichisch-ungarischen Verbandes für Binnenschiffahrt in Berlin (17.—21. September), zum III. Internationalen Mittelstandskongresse in München (28. September bis 1. Oktober), zur XIII. Konferenz für Landesstatistik in Czernowiz (1.—4. Oktober), zum III. Internationalen Kongresse für Wohnungshygiene in Dresden (2.—7. Oktober) und zur Jahresversammlung des Verbandes der österreichischen Lokal- und Kleinbahnen in Mariazell (15. und 16. Oktober).

Auch im Berichtsjahre hat der Tod viele Opfer gefordert, die einen fühlbaren, von der Gemeinde tief betraurten Verlust im öffentlichen Leben bedeuteten.

Der Gemeinderat verlor im Berichtsjahre seine Mitglieder kaiserlichen Rat Anton Josef Hawranek (am 13. Jänner), Anton Schack (am 17. Jänner), Monsignore Johann Laug (am 27. Jänner), Josef Eßlbauer (am 22. Februar) und Stadtrat Josef Nissaweg (am 6. Mai).

Der Bürgermeister ließ an der Bahre der Dahingeshiedenen namens der Gemeinde Kränze niederlegen, brachte den Hinterbliebenen das Beileid des Gemeinderates zum Ausdruck und gedachte in öffentlicher Gemeinderatssitzung der hohen Verdienste der Verstorbenen um die Stadt Wien.

Den kirchlichen Einfegnungen wohnten der Bürgermeister bzw. die Vizebürgermeister, zahlreiche Stadt-, Gemeinde-, Bezirksräte und städtische Beamte bei.

Am 22. Jänner starb der vormalige Erste Sektionschef des k. u. k. Reichs-Kriegsministeriums H. M. Rudolf Freiherr von Merkl; der Bürgermeister sprach der Witve das tiefste Beileid aus.

Anlässlich des am 11. Februar erfolgten Ablebens des Freiherrn Albert von Rothschild richtete der Bürgermeister an den ältesten Sohn Dr. Alfons Freiherrn von Rothschild ein Beileidsschreiben.

Der überaus volkstümliche und um die Gemeinde hochverdiente Weihbischof Dr. Godfried Marschall wurde am 23. März vom unerbittlichen Tode dahingerafft; der Bürgermeister hielt ihm in der Stadtratsitzung vom 23. März einen ehrenden Nachruf, sprach dem Domkapitel zu St. Stephan sowie den Hinterbliebenen das Beileid namens der Gemeinde aus und beteiligte sich mit den Vizebürgermeistern Dr. Porzer und Hierhammer sowie zahlreichen anderen städtischen Funktionären an der kirchlichen Leichenfeier.

Anlässlich des Ablebens des kgl. ungarischen Handelsministers Karl von Hieronymi sandte der Bürgermeister dem kgl. ungarischen Ministerpräsidenten Grafen Khuen-Hedervary am 6. Mai ein Kondolenzschreiben.

Am 26. Mai starb der Komponist Rudolf Weinwurm und am 4. Juni der Gefangsprofessor Dr. Josef Gänsbacher; der Bürgermeister drückte in beiden Fällen den Angehörigen das Beileid der Stadt Wien aus.

Im hohen Alter von 91 Jahren verschied am 5. August in seiner Sommerresidenz Kranichberg der Kardinal-Fürsterzbischof von Wien Dr. Anton Gruscha; der geschäftsführende Vizebürgermeister Dr. Porzer nahm mit zahlreichen Gemeinderäten und Bezirksvorstehern an der Leichenfeier im St. Stephansdome teil und widmete dem dahingeshiedenen Kirchenfürsten in der Stadtratsitzung vom 10. August einen warm empfundenen Nachruf.

Dem Leichenbegängnisse des am 28. August verstorbenen Stiftpfarrers bei den Schotten P. Lambert Herz wohnte Vizebürgermeister Dr. Porzer mit mehreren Stadt-, Gemeinde- und Bezirksräten bei.

Am 10. Oktober wurde Hofschauspieler Ernst Hartmann plötzlich vom Tode ereilt; Vizebürgermeister Hierhammer erschien bei der feierlichen Einfegnung, der Bürgermeister hatte ein Beileidsschreiben gependet.

Am 24. November ward die Leiche des Stadtanwaltes der Gemeinde Wien, Hof- und Gerichtsadvokaten Dr. Robert Swoboda zu Grabe getragen; der Bürgermeister erwies ihm mit den Vizebürgermeistern, mehreren Stadt- und Gemeinderäten, Bezirksvorstehern und Magistratsbeamten die letzte Ehre.

Anlässlich des Ablebens des Dichters Albrecht Grafen Wickenburg sprach der Bürgermeister am 31. Dezember dem Sohne des Verstorbenen, Robert Grafen Wickenburg, das Beileid der Stadt Wien aus.

Am 8. Oktober wurde das Grabdenkmal für den im Jahre 1844 verstorbenen Tiroler Freiheitskämpfer, Komponisten und Domkapellmeister Johann Gänzbacher, dem die Gemeinde ein Ehrengrab bewilligt hatte, im Beisein des Vizebürgermeisters Dr. Porzer feierlich enthüllt und am 14. November fand die Wiederbestattung der Überreste der Aja Seiner Majestät des Kaisers, Luise Freiin von Sturmfeder, in dem von der Gemeinde gewidmeten Ehrengrab sowie die Enthüllung des restaurierten Grabdenkmals in Gegenwart des Bürgermeisters statt.
